Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB

Forschen
Beraten
Zukunft gestalten

Forschungsprojekt **4.1.303** (JFP 2016)

Typische Bildungsverläufe und Karrierewege in ausgewählten kaufmännischen Berufsbereichen - Konkurrenz und Komplementarität zwischen beruflich und akademisch Qualifizierten

Kurzfassung der Projektbeschreibung

Dr. Silvia Annen
Gabriele Jordanski
Dr. Anke Kock
Anita Milolaza
Dr. Michael Tiemann
Tristan Schaal

Laufzeit I/2016 – I/2019

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 2418
E-Mail: annen@bibb.de

www.bibb.de

Bonn, Januar 2016

Das Verhältnis zwischen Abschlüssen der Berufsbildung und der Hochschulbildung – speziell im Hinblick auf deren Arbeitsmarktverwertbarkeit - wurde im Zuge der Studienstrukturreform und im Kontext der verankerten Gleichwertigkeit hochschulischer und beruflicher Qualifikationen im Deutschen Qualifikationsrahmen diskutiert. Vermutet werden ein Wettbewerb und Substitutionstendenzen zwischen beruflichen und hochschulischen Qualifikationen. Im Beschäftigungssystem können Konkurrenzsituationen zwischen beruflichen Aus- und Fortbildungsabschlüssen und Bachelor- sowie Masterabschlüssen insbesondere dort auftreten, wo es vergleichbare Anforderungen bei den auszuübenden Tätigkeiten gibt. Gleichzeitig lassen sich jedoch komplementäre Qualifikationsprofile beobachten, die je nach Betrieb unterschiedliche Aufgaben und Einsatzbereiche aufweisen können. Untersuchungen zeigen, dass Unterschiede zwischen den Branchen bestehen und die betrieblich vorhandene Personalstruktur sowie die Ausbildungsaktivität der Betriebe die Konkurrenzverhältnisse beeinflussen.

In diesem Projekt sollen typische Qualifizierungsverläufe und Karrierewege in ausgewählten Branchen (Handel, Banken, Logistik, Tourismus) nachgezeichnet und Konkurrenzen zur akademischen Bildung (Bachelor und Master) aufgezeigt werden. Die Arbeitsmarktverwertbarkeit (beispielsweise Erwerbsstatus, Position, Einkommen) ausgewählter Qualifikationen soll überprüft werden, um Hinweise für die künftige Gestaltung beruflicher Bildungsgänge zu entwickeln. Zur Beantwortung dieser Fragestellungen werden entsprechende berufliche und akademische Qualifikationen mittels einer Dokumentenanalyse unter Berücksichtigung der Systematik des Deutschen Qualifikationsrahmens betrachtet. Zudem wird eine Stellenanzeigenanalyse entsprechender betrieblicher Positionen und Tätigkeiten durchgeführt. Des Weiteren werden die Rekrutierungsstrategien der Unternehmen und die dabei relevanten Kriterien in den obigen Branchen anhand von Fallstudien und einer Betriebsbefragung näher untersucht. Schließlich soll eine Nachbefragung zur Erwerbstätigenbefragung 2017 Erkenntnisse hinsichtlich der Arbeitsmarktverwertbarkeit der beruflichen und akademischen Qualifikationen vor allem aus der Sicht der Individuen liefern.